

Ein sehr solider Egerkinger Haushalt

Die Rechnung 2020 schliesst 1,1 Mio. Franken besser ab als budgetiert und der Kredit Sanierung Einschlagstrasse wurde genehmigt.

Fränzi Zwahlen-Saner

30 stimmberechtigte Egerkinger folgten der Einladung zur Rechnungsgemeindeversammlung ins Mühlemattschulhaus am Montagabend. Zunächst galt es, einen dringlichen und gebundenen Nachtragskredit von rund 100 000 Franken für Lehrpersonen zur Kenntnis zu nehmen. Dies aufgrund zusätzlicher Lektionen sowie Stellvertretungskosten, welche durch Krankheitsfälle und coronagefährdete Personen entstanden sind. Gemeindepräsidentin Johanna Bartholdi freute sich, eine Jahresrechnung vorzulegen, die um satte 1,1 Mio. Franken besser abschliesst als budgetiert. Exakt ist es – nach Verbuchung der ordentlichen Abschreibungen – ein Ertragsüberschuss von 426 800 Franken.

Mehr Einwohner führen zu mehr Steuereinnahmen

Das enorme Bevölkerungswachstum der Gemeinde spiegelt sich insbesondere in den Steuererträgen wider. Bei den natürlichen Personen gab es rund 430 000 Franken mehr an Steuern als budgetiert und bei den juristischen Personen wurden 350 000 Franken mehr als geplant bezahlt. Weiter zu diesem guten Ergebnis trägt auch der Lasten- und Härtefallausgleich des Kantons STAF bei. 616 300 Franken konnten von dort verbucht werden.

Doch es gab auch Mehrausgaben. Im Covid-zusammenhang 2020 musste einiges an Schutz- und Härtefallausgaben getätigt werden und es konnten keine Erträge aus Anlässen generiert werden. Der Gesamtaufwand der Ge-



Die Sanierung und Verkehrsberuhigung der Einschlagstrasse kann jetzt an die Hand genommen werden.

Bild: Bruno Kissling

meinde beläuft sich auf 19,2 Mio. Franken und schliesst rund 157 000 Franken tiefer als budgetiert. Der Gesamtertrag von 19,6 Mio. Franken ist rund 1 Mio. Franken höher ausgefallen als budgetiert. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 426 800 Franken. Dieses Ergebnis wird dem Eigenkapital zugewiesen.

Die Investitionsrechnung weist Ausgaben im Verwaltungsvermögen von 1,69 Mio. Franken auf. An Einnahmen sind 1,37 Mio. Franken zu verbuchen.

Somit ergeben sich Nettoinvestitionen von exakt 322 985 Franken. Getätigt wurden Sanierungsarbeiten an Verwaltungsliegenschaften, Brandschutzbekleidung für die Feuerwehr, Ersatz Mannschaftswagen oder die neue Unterflursammelstelle.

2020 nur die Hälfte der Kurtaxe eingenommen

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 131 000 Franken, budgetiert

waren 68 000 Franken. Das gute Ergebnis ist vor allem im Wasserverkauf begründet. Die Abwasserbeseitigung weist einen Ertragsüberschuss von 102 000 Franken auf, doppelt so viel wie budgetiert, und die Abfallbeseitigung schliesst positiv mit einem Ertrag von 24 400 Franken. Die Rechnung Tourismus muss ein Negativ-Ergebnis von fast 66 000 Franken hinnehmen. Hier zeigen sich die Corona-Auswirkungen auf den Tourismus deutlich, konnte doch nur etwa die Hälfte weni-

ger als 2019 an Kurtaxen eingenommen werden. Das Eigenkapital dieser Spezialfinanzierung weist jetzt einen Saldo von 57 400 Franken auf.

Das Nettovermögen der Gemeinde betrug Ende 2020 6,81 Mio. Franken, was bei einer Einwohnerzahl von 4085 Personen einem Nettovermögen pro Kopf von 1667 Franken entspricht. Der Souverän genehmigt die Jahresrechnung 2020 einstimmig. Auch orientiert wurde über den Stand der Dinge in Sachen Investitionskredit von 1,79 Mio.

Egerkingen

	2020	2019
Erfolgsrechnung (in 1000 CHF)		
Gesamtaufwand	19 195	18 584
Gesamtertrag	19 621	19 609
Jahresergebnis	426	10 025
Steuereinnahmen nat. Pers.	9953	9500
Steuereinnahmen jur. Pers.	2152	3364
Übrige Steuereinnahmen	579	440
Gesamtabschreibungen (inkl. Spezialfinanzierung)	228	209
Investitionsrechnung (in 1000 CHF)		
Investitionsausgaben	1692	3570
Investitionseinnahmen	1369	403
Nettoinvestitionen	323	3167
Weitere Kennzahlen (in %)		
Steuerfuss nat. Pers.	107	107
Steuerfuss jur. Pers.	107	107
Selbstfinanzierungsgrad	100	78
Eigenkapitaldeckungsgrad	20.35	18.55
<hr/>		
Netto-Vermögen pro Kopf	1668	1413
Netto-Schulden pro Kopf		
(in Franken)		

Franken für die Sanierung und den Ausbau der Einschlagstrasse. Ein erster Kreditantrag wurde an der vergangenen Gemeindeversammlung im Dezember 2020 abgelehnt.

Überarbeiteter Einschlagstrasse-Kredit genehmigt

Das Projekt wurde überarbeitet und verschiedene Anregungen aus der Gemeindeversammlung sowie dem anschliessenden Mitwirkungsverfahren wurden aufgenommen. Es handelte sich insbesondere um Verkehrsberuhigungsmassnahmen und die Strassenraumgestaltung. Jetzt wurde der Investitionskredit ohne Gegenstimme genehmigt.

Max Misteli: übernehmen Sie

Der Oensinger Kardiologe wird Nachfolger von Yvonne Berner als Präsident der Spitex Gäu.

Oensingen Yvonne Berner war mehrere Jahre Präsidentin der Spitex Oensingen. Nach der Fusion der Spitex Oensingen mit der Spitex Gäu im 2007 war Yvonne Berner zusammen mit Benedikt Wyss zwei Jahre Co-Präsidentin und bis 2021 Präsidentin. Während ihrer Präsidentschaft veränderte sich Spitex Gäu aufgrund des gesellschaftlichen Wandels, der Gesetzesänderungen und der Digitalisierung stetig. Die Anzahl der Pflegestunden und des Personals stieg seit 2007 um mehr als das Doppelte auf 26 350 Stunden im Jahr und 88 Mitarbeitende an, während die Bevölkerung im Versorgungsgebiet der sechs Gäuer Gemeinden um knapp 30 Prozent zunahm.

Die ambulante Pflege im Zentrum

Die Spitex Gäu hat viele Veränderungen bewältigt, wie den Auszug aus dem Alters- und Pflegeheim Sunneparck oder die Kündigung des Leistungsauftrages mit den sechs Gäuer Gemeinden. Dabei hat sie immer

mit Weitblick Entwicklungen in der ambulanten Pflege vorangetrieben. Heute ist die Spitex Gäu ein konkurrenzfähiges öffentlich-rechtliches Non-Profit-Unternehmen. Sie erfüllt den

vom Kanton und vom Einwohnergemeindeverband eingeführten Leistungsauftrag inklusive der Spezialleistungen Palliative- und Psychiatrie-Pflege sowie die Ausbildungsverpflich-

tung. Seit 2008 sorgt die Spitex Gäu für qualifizierten Nachwuchs im Gesundheitswesen. Elf Mitarbeitende haben die Ausbildung Fachfrau/-mann Gesundheit abgeschlossen und

eine Person hat das Diplom zur Pflegefachfrau HF erlangt.

Die Zukunft weiter aktiv gestalten

Max Misteli will Bewährtes weiterführen und die Zukunft aktiv gestalten. Eine gut aufgestellte Spitex Gäu, engagierte Mitarbeitende mit einer kompetenten Leitung sowie der gute Kontakt mit den Auftrag gebenden Gäuer Gemeinden veranlassen Misteli, das Präsidium zu übernehmen. Die Veränderungen und Anforderungen an die ambulanten Dienste wird er aufmerksam verfolgen. Seine langjährigen Erfahrungen im Gesundheitswesen und seine Vernetzung weit über die Gemeindegrenzen hinaus sind für die Spitex Gäu sehr wertvoll. Weiterhin wird Spitex Gäu ihre Kunden im Interesse der Strategie «ambulant vor stationär» zusammen mit den Angehörigen, den Hausärzten und den Spitälern pflegen und betreuen, sodass sie möglichst bis ans Lebensende in ihrem Zuhause leben können. (mgt)



Yvonne Berner übergibt das Präsidium der Spitex Gäu an Max Misteli.

Bild: zvg



Ein Unbekannter beschädigte zwei parkierte Autos. Bild: kp

Zwei Autos beschädigt und abgehauen

Niederbuchsiten In Niederbuchsiten rammte am Montagabend ein unbekannter Lenker abgestellte Autos, verletzt wurde niemand. Der Unbekannte war um zirka 22.10 Uhr im Bereich Ziegelfeld/Berggäustrasse unterwegs. Beim Parkplatz eines Mehrfamilienhauses kollidierte er mit zwei parkierten Autos. Anschliessend entfernte sich der Autofahrer von der Unfallstelle, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Zeugen werden gebeten, sich bei der Kantonspolizei Solothurn zu melden, Telefon 06231194 00. (pks)